

Frage zur Mehrarbeit

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 27. Januar 2014 00:23

Das Problem existiert derzeit in ganz NRW und resultiert daraus, dass zum SJ 13/14 die Regelung zu FleMiVU (flexible Mittel für Vertretungsunterricht) verändert, aus Kollegensicht: verschärft wurde. Ziel ist natürlich die Einsparung von Geld.

Konkret: Bis zu den letzten Sommerferien war es möglich, bei Dauererkrankung FleMiVU zu beantragen und mit Kräften von außen entsprechend Ersatz einzuwerben. Seit den Sommerferien sind FleMiVU ausschließlich auf Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen beschränkt. Alle Krankheitsvertretungen, auch längerfristige, müssen die Kollegien dauerhaft aus eigener Kraft vertreten - auf diese Weise hat es dich persönlich erwischt. Ich arbeite selbst in der Schulleitung und kann hier offen sagen, dass mich das Grausen bzw. Kotzen packt, wenn ich sehe, wie hier auf den Knochen des Kollegiums gespart wird. Gleichwohl ist das Vorgehen rechtens.

In den kommenden Monaten und Jahren wird das sogar noch stark eskalieren, da laufende FleMiVU-Verträge erst nach und nach wegfallen, d.h. noch werden einige Dauerkranke und Ausfälle kompensiert, in Zukunft aber nicht mehr. Bei uns ist erst eine halbe Stelle mal 2 Monate ausgefallen, das ging noch. Wenn wirklich mal 2 Kollegen mit voller Stelle zugleich erkranken, also 50 Stunden regelmäßige Mehrarbeit anfallen, weiß ich noch nicht, wie wir das wirklich regeln sollen oder können.

Zustimmungspflichtig ist im Übrigen nix; in Brandenburg scheint das anders zu sein. Dass Personalrat und Gewerkschaften dagegen arbeiten ist klar, im Augenblick aber ohne Wirkung; es geht eben ums Geld. Ich vermute, dass das jetzt noch zwei oder drei Jahre laufen wird, bis es zunehmend zu Unterrichtsausfall kommen wird. Da NRW dann in der Statistik und damit politisch schlecht dastehen wird, wird man dann eine neue Regelung finden...